Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№. 104.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Dienstag, den 7. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Juli, August und September werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Das 10. deutsche Turnfest in Nürnberg.

In den Tagen vom 18. bis 22. Juli wird in Nürnberg, dem „Schatzkästlein" Deutschlands, unter dem Protektorat Sr. kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern das 10. deutsche Turnfest abgehalten werden. Ein aus Bürgern der Stadt unter dem Ehrenvorsitz des kommandierenden Generals des III. bayrischen Armeekorps, Ritter v. Xylander, des königlichen Regierungspräsidenten von Mittelfranken Freiherr v. Welser und des Bürgermeisters von Nürnberg, königlicher Geheimer Hofrat Dr. v. Schuh gebildeter Festausschuß ist seit Monaten tätig, um das Fest nach jeder Richtung glanzvoll zu gestalten und den Turnern einen würdigen Empfang zu bereiten. Auf dem an der Regensburger Straße gelegenen Festplatze, der neben den ausgedehnten Turnplätzen die Festbauten mit der gewaltigen Festhalle enthält, wird sich das Turnen, bestehend in allgemeinen Stabübungen, Musterriegenturnen, Dreikampf, Sechskampf, Spielen u. s. w. abwickeln. Neben den jungen Turnern, denen das Wettturnen um den schlichten Eichenkranz vorbehalten bleibt, werden auch die ältern, über 40 bis 60 Jahre alten Turner in besonderen Riegen unter dem Namen „Alldeutschland" turnen.

Der von den Pädagogen Basedow, Pestalozzi, Salzmann, Guts, Muths und Jahn ausgestreute Samen ist kräftig aufgegangen: man erwartet in Nürnberg 25—30 000 Turner, während das erste Turnfest in Koburg im Jahre 1860 nur eine Besucherzahl von 1000 Teilnehmern aufzuweisen hatte. Das Fest wird am Samstag, den 18. Juli durch eine Begrüßung in der Festhalle mit Festspiel und Gesang der Sängerabteilungen der Nürnberger Turnvereine eingeleitet. Sonntag morgen um 6 Uhr beginnt der Dreikampf, 10½ Uhr Aufstellen des Festzuges, 11½ Uhr Festzug; nach Beendigung desselben um 4 Uhr allgemeine Eisenstabübungen, Turnen verschiedener Kreise und Festvorführungen. Montag und Dienstag findet Einzelwettturnen, Musterriegenturnen, Turnspiele, Turnen der Ausländer, der Knaben, des akademischen Turnerbundes u. s. w. statt. Mittwoch ist Ringen, Fechten, Spielen, Turnen der Mädchen und Frauen, Reiterspiele, Verkündigung der Sieger, Turnen der ersten zwölf Sieger im Einzelwettturnen. Unter sachgemäßer Führung beginnen am Donnerstag die Turnfahrten in die Umgebung von Nürnberg, in die bayrischen Alpen und Tirol und der Schweiz. In einem übersichtlich geordneten mit vielen Abbildungen versehenen Turnfahrtenbuch sind 24 ein- und mehrtägige Wanderungen, darunter einige in das Hochgebirge, zusammengestellt. Die zu dem Feste herausgegebene Festschrift, der ein Stadtplan beigegeben ist, enthält neben dem Programm die Namen der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse, die Bestimmungen über das Turnen, eine Hausordnung für die Massenquartiere, sowie einen kurzen Ueberblick über die Geschichte Nürnbergs vom Jahre 1050 bis zur Gegenwart. Um eine bleibende Erinnerung an das Turnfest zu schaffen, wird eine Festzeitung herausgegeben, von der die beiden ersten Nummern bereits erschienen sind. Möge durch das Fest, bei dem die deutsche Jugend unter der Leitung gereifter Männer in ernstem Wettkampf ihre Kräfte miteinander mißt, unser deutsches Volkstum eine weitere Kräftigung erfahren und der vaterländische Gedanke gekräftigt aufleben.

Westfalen-Rheinland.

⊙ **Halver,** 6. Juli. Zu einem wahren und echten Volksfeste gestaltete sich das von der hiesigen Schützengesellschaft arrangierte Schützenfest. Vor 25 Jahren fand die letzte dieser Veranstaltungen statt, aber das gleiche Interesse, die gleiche Begeisterung der damaligen Zeit ist unsern Bürgern erhalten geblieben, und bedurfte es gleichsam nur des Windhauches, um die glimmenden Kohlen wieder zu kräftiger hellen Flamme empor schlagen zu lassen. Allgemein wurde bei Arm und Reich, Hoch und Niedrig das gleiche große Interesse bekundet, als vor kurzem die Nachricht durch unsere Gemeinde lief, daß in diesem Jahre ein Schützenfest gefeiert werden sollte. Scharenweise erfolgten nun Mitgliedschaftsanmeldungen, sodaß heute die Zahl der Mitglieder über 250 beträgt. — Am Samstag abend fand bereits eine Ankündigung des Festes durch Böllerschießen und großen Zapfenstreich statt. Nachdem wurde der Vogel zum Festplatze geschafft unter zahlreicher Beteiligung der Schützen und Voranschritt der Militärmusikkapelle. Die Musik wurde ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 136 aus Dieuze, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Dietrich. **1. Tag.** Eingeleitet wurde dieser Tag, Sonntag, durch Böllerschießen und großen Weckruf. Mittags wurde Herr Amtmann Thomas und der Schützenoberst durch ein Ständchen geehrt. Nachmittags 2 Uhr wurde zum Festzuge durch den Ort nach dem Festplatze angetreten, woselbst anschließend die Festparade stattfand. Um 4 Uhr begann das Königsschießen und gab Herr Amtmann Thomas als erster den Königsschuß ab. Inzwischen wurden in der Halle Konzert und auf dem Festplatze große Volksbelustigungen veranstaltet, letztere riefen infolge ihrer gelungenen Arrangierung große Heiterkeit hervor. Wer wird König? so war ein großer Teil der Schützen und Besucher in ständiger Erwartung. Nicht allzulange sollte ihre Geduld auf die Probe gestellt werden. Um 5,20 Uhr fiel der entscheidende Schuß; Herr Ernst Dresbach hatte die Königswürde erlangt und unter stürmischen Hurrarufen und kräftigem Salut der Böller wurde er in die Halle getragen. Nachdem die Königin durch den König in der Fräulein Hedwig vom Brocke bestimmt war, sprengten die Adjutanten mit den ihnen aufgetragenen Meldungen ihren Bestimmungsorten zu. Alsdann wurden das Königspaar und der Hofstaat durch sämtliche Schützen im geordneten Zuge abgeholt Auf dem Festplatze wieder angekommen, wurde hier die Königsparade abgehalten. Gegen 8 Uhr fand die offizielle Proklamierung und Krönung des Königspaares durch den 2. Vorsitzenden Herrn C. Fastenrath statt. In einer kurzen Ansprache forderte er die Schützen auf, treu ihrem König zur Seite zu stehen, damit ihm die Regierung nicht zu schwer falle. Kräftig wurde in das dreifache Hoch auf das Königspaar eingestimmt. Die Festrede hielt Herr C. Fretlöh. Er hieß die Erschienenen willkommen und sprach ihnen den Dank der Schützengesellschaft für ihre Teilnahme aus. Das Alte stürzt, es ändern sich die Zeiten und neues Leben blüht aus den Ruinen. Herrliche, rechte Volksfeste habe die im Jahre 1868 gegründete Schützengesellschaft gefeiert. Aber nur zu bald sei der schöne Bau, bereits im Jahre 1878 durch mancherlei Vorkommnisse vernichtet worden. Andere Feste wurden gefeiert denen aber das Volkstümliche fehlte, so wurde denn immer wieder der Wunsch nach den früheren Festen, einem Schützenverein laut. Vor einigen Jahren wurde der Schützenverein „Germania" gegründet. Diesem fehlte aber anfangs die nötige Lebensfähigkeit. Als nun der Verein gewissermaßen die Kinderjahre durchgemacht hatte und späterhin eine Einigung, Verschmelzung mit der alten Schützengesellschaft stattfand, entwickelte sich der Verein ungewöhnlich schnell und zählt heute 250 Mitglieder. Ein schlagender Beweis der großen Sympathie dessen sich der Verein hier erfreut. Der Redner mahnte alsdann zum treuen Zusammenhalten. „Seid einig, einig, einig!" In Schützenvereinen gibt es kein Rangunterschied, da gilt einer soviel wie der andere, denn nur durch ein geschlossenes, einmütiges Zusammenhalten können die Schützenfeste Volksfeste sein und bleiben. In den Schützenvereinen herrsche ein patriotischer Geist „Ueb Aug' und Hand für's Vaterland!" Der Schießstand, woselbst regelmäßig Schießen abgehalten würde, diene dazu, die jungen Leute in der Handhabung der Waffe zu unterweisen. Zum Schluß gedachte Herr Fretlöh noch unseres allerverehrten Landesherrn, Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., und schloß mit einem Hoch auf denselben. Freudig stimmten die Anwesenden ein und sangen darauf die Nationalhymne. Abends 9 Uhr begann der Königs-Ball, welcher eine sehr gute Beteiligung fand, eingeleitet wurde derselbe durch eine vom Königspaar angeführte Polonaise des Hofstaates auf dem Festplatze. Im Laufe des Balles ergriff der König das Wort. Dankte für die ihm dargebrachten Ehrungen, dankte dem Kommando für ihre treue Unterstützung und bat dieses gleichzeitig ihm solche auch fernerhin teil werden zu lassen, insbesondere aber bat er, treu zusammen zu halten, alle Stände müssen sich beteiligen, denn nur so könne sich der Schützenverein nach innen und außen ausdehnen und galt sein Hoch dem ferneren Blühen, Wachsen und Gedeihen der Schützengesellschaft Halver. Späterhin brachte Herr Herm. Vogt noch einen Toast auf die Damen aus. — Die Bürgerschaft Halvers hat es sich aber nicht nehmen lassen, die Straßen zu schmücken. Zahlreiche Guirlanden mit treffenden Inschriften, Triumphbogen und Fahnen schmücken allenthalben, und tragen zur Verherrlichung des Festes bei. (Forts. folgt.)

Halver, 6. Juli. Nach dem amtlichen Ergebnis der Stichwahl am 25. v. Mts. betrug die Zahl der Wahlberechtigten im Wahlkreise Altena und Iserlohn 42 351. Die Zahl der abgegebenen Stimmen betrug 30 331, davon waren 126 ungültig; mithin 30 205 gültige Stimmen. Es erhielten Stimmen Justizrat Lenzmann im Kreise Iserlohn: 8278 und im Kreise Altena: 10 897, mithin zusammen 19 175 Stimmen; Redakteur Gewehr im Kreise Iserlon 5236 und im Kreise Altena 5794, zusammen also 11 030 Stimmen.

□ **Schalksmühle,** 5. Juli. Am heutigen Tage wurde hier das Gerücht verbreitet, daß von den zu einer 14tägigen Uebung nach Mainz eingezogenen Landwehrmannschaften einer am Hitzschlag gestorben sei. Da dieses Gerücht hier mit aller Bestimmtheit verbreitet wurde, wurde im Laufe des Tages in Mainz telegraphisch angefragt. Die Antwort hierauf lautet, daß sämtliche Mannschaften von hier gesund und munter seien. Wir teilen dies aus dem Grunde und an dieser Stelle mit, um die Verwandten und Bekannten zu beruhigen.

-h- **Oberbrügge,** 5. Juli. Von ruchloser Hand wurden in vergangener nacht in der Vollme beim Hotel Süderland zahlreiche Fische durch Kalk getötet. Mögen die angestellten Nachforschungen nach den Tätern von Erfolg sein, damit sie der gerechten Strafe nicht entgehen. Der Fischereibezirk gehört Herrn A. Berghaus, Ohlerweide.

Kierspe, 4. Juli. Die von der Mehrheit der hiesigen Gemeindevertretung beanstandete Wahl des Herrn H. Reinicke in Oberbrügge, welcher von der 1. Abteilung für die Rhader Bauerschaft zum Gemeindeverordneten gewählt war, ist in der letzten Sitzung des Kreisausschusses für gültig erklärt.

Lüdenscheid, 2. Juli. Infolge der Trockenheit macht sich in unserer Stadt Wassermangel empfindlich fühlbar. Die städtische Wasserwerksverwaltung macht bekannt, daß die Wasserabgabe eingeschränkt werden müsse und ersucht die Konsumenten, den Wasserverbrauch auf das kleinste Maß zu beschränken. Heute und morgen gibt die Wasserleitung nur einige Stunden Wasser ab. Nach Fertigstellung der Pumpstation in Treckinghausen, die bedeutend vergrößert wird und gleichzeitig eine Filteranlage erhält, wird hoffentlich die Wasserkalamität für unsere Stadt überwunden sein.

Altena, 4. Juli. Das unvorsichtige Umgehen mit Schußwaffen hat wieder ein junges blühendes Menschenleben zum Opfer verlangt. Der 19jährige Schlosser E. schoß mit einem Revolver nach einem Ziel, als ihm dabei ein Schuß versagte. Er wollte die Patrone herausziehen und den Grund des Versagens untersuchen und hielt dabei die Mündung des Laufes unvorsichtigerweise auf sich zu. In diesem Augenblicke ging der Schuß los und die Kugel drang dem unglücklichen jungen Mann in die linke Brustseite. Bewußtlos brach er zusammen und gab schon nach wenigen Minuten seinen Geist auf. Möge dieser traurige Vorfall allen eine furchtbare Mahnung sein, vorsichtig und behutsam mit Waffen umzugehen.

Hagen, 3. Juli. Begnadigung. Im November v. Js. wurde der Fabrikarbeiter C. Stein aus Elsey bei Hohenlimburg vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilt. St. hatte den Kuhschweizer Thormälen, von dem er glaubte, daß dieser Beziehungen zu Steins Frau unterhalten habe, aus Eifersucht erstochen. Die vom Verteidiger des St. eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen, ebenso der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahren. Vor einigen Wochen wurde in auswärtigen Blättern die ebenso sinnlose wie grundlose Nachricht verbreitet, Stein sei zu 15 Jahren Gefängnis begnadigt worden. Gestern mittag traf hier die Nachricht ein, daß auf Grund des eingereichten Gnadengesuchs die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt sei.

Hattingen, 3. Juli. Die Ruhr hat schon wieder zwei Opfer gefordert. Unweit des Blankensteiner Bahnhofes fand der 18jährige Bergmann Borkenstein und am Isenberge der 14jährige Landmesserlehrling Schlipp seinen Tod beim Baden.

Dortmund, 3. Juli. Gestern nachmittag sank im Dortmund.Emskanal bei Münster das Transportschiff „Dora" mit etwa 20 Doppelwagen Getreide; 8000 Zentner Gerste waren für Münster bestimmt. Der Verkehr ist nicht gesperrt. Das Schiff gehört der Emser Rhederei Danelsberg.

Hof, 3. Juli. In Nordhalben brannten gestern abend 6 Wohnhäuser und 5 gefüllte Scheunen ab. Der Brand wurde durch Kinder, die mit Feuer spielten, verursacht. Ein vierjähriger Knabe ist in den Flammen umgekommen. Auch einige Nebengebäude und viel Kleinvieh ist dem Feuer zum Opfer gefallen.

Essen, 3. Juli. Tödtlicher Sturz. Heute nachmittag 4½ Uhr stürzte vom 3. Stockwerk des Neubaues der Rheinisch-Westfälischen Zeitung ein Zimmermann ab. Der Fall war so wuchtig, daß der Körper einen ca. 15 Ctm. dicken Balken, auf der Hälfte der Strecke durchschlug. Der Verunglückte hat tödtliche Verletzungen davongetragen.

Mülheim a. d. Ruhr, 3. Juli. Totschlag. Ein schweres Verbrechen wurde am Mittwoch abend hier verübt. Der auf dem Winkhausenerweg wohnhafte Hausbesitzer Kämper bekam mit seinem Mieter, dem Bergmann Schmitz, Streit. K. drang wiederholt mit einem gezückten Messer auf Schmitz ein; dieser ergriff, als K. ihm in die Wohnung gefolgt, einen schweren Hackenstiel und schlug den K. nieder. Letzterer trug einen doppelten Schädelbruch mit Gehirnblutungen davon. An seinem Aufkommen ist nicht zu denken. Sein Tod dürfte inzwischen bereits erfolgt sein.

Zivilstan der Gemeinde

Valbert

pro Monat Juni 1903.

Geburten:

Emma Hildegard, T. d. Landwirts Wilhelm Plate zu Hardenberg. Wilhelm, S. d. Steinhauers Wilhelm Panne zu Haustadt. Ida Wilhelmina T. d. Polizei-Sergeanten Friedr. Wilh. Haase zu Valbert. Elfriede, T. d. Landwirts Ernst Fernholz zu Eseloh.

Eheschließungen:

Steinbrucharbeiter Johann Josef Klimpel in Bamenohl, Gemeinde Schönholthausen und Emma Amalie Schmalenbach zu Rinkscheid.

Sterbefälle:

Ewald Stute zu Ober-Worbscheid, 10 M. 23 T. alt. Emma Haase zu Hunswinkel, 23 J. 1 M. 7 T. alt. Landwirt Gottlieb Rötelmann zu Herringhausen, 81 J. 4 M. 23 T. alt. Martha Margarethe Lüsebrink zu Valbert, 5 M. 21 Tage alt. Carl Heinrich Kersting zu Freisenicke 2 M. 11 T. alt.

Bekanntmachung.

Die Urlisten derjenigen Personen in den Gemeinden Meinerzhagen und Valbert, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 10. bis 17. Juli 1903 auf hiesigem Amtsbureau bezw. beim Herrn Gemeindevorsteher Langenohl zu Pütthof zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 4. Juli 1903.

Der Amtmann: von Daniels.

Warnung!

Hiermit untersage ich jedem Unbefugten das Gehen durch meinen Garten, sowie das Demolieren der Einfriedigung. Zuwiderhandelnde werde ich unnachsichtlich zur Anzeige bringen.

Frau E. Wippermann.

Warnung!

Das Wald- und Preißelbeeren suchen in den Herberger-Othmaringhauser Waldungen ist nur gegen Einlösung von Erlaubniskarten gestattet. Ohne Erlaubniskarte Angetroffene werden strengstens zur Strafe herangezogen.

Die Besitzer.

Ordentliches

Mädchen

gesucht in kleinem Haushalt, das melken kann.

Frau Ww. Jesinghaus,
Hottenstein, Post Braken.

Einen

Arbeiter,

welcher an der Exzenterpresse arbeiten kann, sucht

J. Steinhauer, Oeckinghausen.

Eine Ziege

wegen Mangel an Raum billig zu **kaufen.** Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein **2 jähriger**

Saanen-Ziegenbock

steht wegen Umbau des Stalles preiswürdig **zu kaufen.**

Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Bl.



Eine große getigerte

Dogge

(Hund) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Heinrich Schmid,
Edelkirchen.

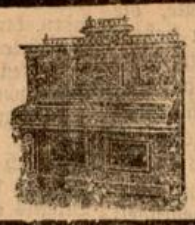
Neue holl. Mölle

und

Matjesheringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.

Man kaufe kein Piano wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Halte mich in allen einschlägigen Arbeiten wie Anlagen von:

Pumpen, Bier- u. Wasserleitungen,
Klosets- und Bade-Einrichtungen,
Bauarbeiten,
Anlage von elektrischen Läutewerken etc.
sowie in sämtlichen **Reparaturen** bestens empfohlen.

Emil Bauckhage,
Klempner u. Installateur,
Halver

Hühnerfutter und Hundekuchen

sind zu haben bei

Alb. Herdepe, Halver.

Fahrräder

alle Marken,

Fahrräder

schon von **100 Mark** an.

Sämtliche **Fahrradzubehörteile** billigst, sind zu haben bei

Adolf Uellendahl,
Schalksmühle.

Thomasschlacke, Kainit

stets auf Lager

C. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Chilisalpeter

wieder vorrätig

Alb. Herdepe, Halver.

Empfehle:

Prima elektr. Taschenlampen zu Mk. 1,65. Fahrräder von Mk. 95 bis 160. Spezialität-Marke **„Planet".** Auf Wunsch Teilzahlung. Gebrauchte Räder nehme in Zahlung. Pneumatics mit Garantie, **einzelne Mäntel von Mk. 5,75** und Luftschläuche **von Mk. 3,75** an. **Acetylen-Laternen von Mk. 3,50 an. Fusspumpen zu Mk. 1,60.** Vernickelte Hosenkl. **2 Paar 10 Pfg.** Neuheiten in **photogr. Apparaten u. Utensilien. Vorzügliche Trockenplatten 9:12 pr. Dtzd. zu Mk. 1,20. Waagen, Maasse u. Gewichte.**

Sämtl. Reparaturen u. Zubehörteile **billigst.**

C. Gogarten, Halver i. W.

Südweine.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherri, Valencia, Tokayer, Muskateller, Samos, Vino Vermouth u. s. w.

Deutsche und französische

Champagnerweine,

weiße und rote **Bordeauxweine, deutsche Rotweine, Rhein- und Moselweine,**

nur empfehlenswerte Marken à Flasche von **60** Pfg. an.

Extra feinster

Kronen-Cognac,
Medizinal-Cognac

u. s. w. empfiehlt

Frau E. Lausberg,
Halver,
gegenüber Gasthof „Zur Post".

Speise-Kartoffel

(Magnum-bonum)

vorrätig auf Lager

Alb. Herdepe, Halver.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Wir erhalten in den nächsten Tagen

Torf, Mais u. Gerste.

Bestellungen werden noch entgegen genommen.



Turnverein Oeckinghausen.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am

Bezirksfeste in Rönsahl

beteiligen wollen, werden zu einer **Besprechung** auf **Mittwoch,** abend 8½ Uhr im Vereinslokale eingeladen.

Zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Ia. Turngürtel

schwarz und grau Gummi mit vergoldeter Spange, 4fach F und Inschrift „Gut Heil" nur pr. Dtzd.-Abnahme Mk. **8,50** unter Nachnahme, bei Mehrabnahmen entsprechender Rabatt. Vereinen stehen Muster gern zu Diensten.

Alleinverkauf:

C. Henk, Lüdenscheid,
Werdohlerstraße 96.



Am Donnerstag morgen, den 9. Juli werde ich bei Gastwirt Wilh. Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl **Kühe** ankommen, wozu Käufer freundlichst einlade.

Wilh. Kerspe, Halver.

Naturreine

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.

empfiehlt

F. W. Schulte, Buschhausen.

Darlehen auf Schuldschein, Accept, Waaren, Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter bequemen Bedingungen und langfristigen Rückzahlungsterminen. Kein Vorschuß. Rückporto ist beizufügen.

Kredit- u. Hypothekensensal,
Hannover, A. 46, Goethestr. 33. I.

Gesunde Zähne

behält ein Jeder, der dieselben von Zeit zu Zeit reinigen läßt.

Das Reinigen der Zähne ist ein unbedingter Schutz gegen Fäulnis.

Halte mich zum reinigen empfohlen.

Adolf Uellendahl
Zahntechniker
Schalksmühle.

Alter Malaga

pro Flasche Mark **1,50**

Rot- u. Weißweine

von Mark **0,80** an.

F. W. Bremker, Halver.

1. Geld-Lotterie zur Erhaltung des Schlosses Burg an der Wupper.

Ziehung am 2. und 3. September.
Hauptgewinne: **60,000, 30,000, 20,000, 10,000 Mk. usw.**
Loos 3 Mk. Gewinn-Liste 30 Pf. extra.

10. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutz-Gebiete.
Hauptgewinne: **100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. usw.**
à Loos 3,30 M. Gewinn-Liste 30 Pf. extra.
Ziehung am 28., 29., 30. September, 1. und 2. Oktober.

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel"

für Blutarme und Bleichsichtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel **Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in **Lüdenscheid** bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Wer's neueste

wissen will in Modefragen, beziehe das **neue Mode-Album** u. **Schnittmusterbuch.** Nur **50** Pfg. bei:

Hermann Kornblum
Frankfurterstr. 97/99 **HAGEN i/W.** Frankfurterstr. 97/101

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 9. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommission durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für 50 Kilogramm (1 Zentner) Lebendgewicht. — Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht. Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtnotierungen mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund zahlreicher Wägungen von meist während der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhof-Ordnung vorgeschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefütterten Tieren auf dem Kölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 30. 6.	Elberfeld am 29. 6.	Essen am 30. 6.	Düsseldorf am 24. 6.
Auftrieb:	Ochsen	828	925	89	74
	Bullen	63		62	84
	Rinder und Kühe	447		816	156
	Kälber	290	421	664	389
	Schafe		194[2])	78	—
	Schweine	1607	1259	2074	1117
Tendenz:	Rinder	schl. Uebst.	ruhig	langs. Ubst.	mittem.
	Kälber	langs. ger.	„	langsam	„
	Schafe		„	„	—
	Schweine	z. Ibh. kl. Ust.	„	„	„

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	41—45	40—41[3])	41—42	43—44
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	36—37	36—37	36—38	39—40
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	31—33	—	—	34—35
	d) gering gen. jeden Alters	45	27—28	28—29	38—39	—
Bullen,	a) vollst. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	40—41	40—41	33—34	40
	b) vollst. jüngere	53	35—36	33—35	33—35	34—36
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	29—31	—	27—28	29—30
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	25—27	—		—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	38—39	38—40	39—40	39
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	53	34—35	35—36	35—36	35—36
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	30—31	31	30—32	32
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	25—26	23—26	23—24	26—27
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 65	bis 65	bis 63	bis 68
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	49	52—53	45—46	52—54
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälbe.	60	43—45	45—47	41—43	45—47
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	32—33	32—34	37—40	31—33
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	35	37—38	
	d) ältere Masthammel	46	—	28—30	30—31	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	—		—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	54[1])	53—54	53	55
	b) fleischige	—	46—49	51—52	50—52	53—54
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	—	45—50	46—48	50
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	—	—	—	—

1) Vorgezeichnete 54. 2) Darunter 190 geschlachtete. 3) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 2 Mk. höher.